

# Eine Weihnachtsreise rund um die Welt

RNE 16.12.19

*Katholischer Kirchenchor St. Michael beeindruckte mit Weihnachtskonzert – Musikalische Weltreise durch Traditionen*

**Schriesheim-Altenbach.** (nare) „Macht hoch die Tür...“ lautete das Motto des Weihnachtskonzerts des katholischen Kirchenchors St. Michael Altenbach, das am Samstagabend für volle Kirchenbänke sorgte. „Wir haben die Türe hoch und die Tore weit gemacht“, begrüßte der Erste Vorsitzende Peter Reinhardt die vielen Besucher. Und durch die geöffneten Kirchentore nahmen die Sänger ihre Zuhörer mit auf eine spannende Reise.

Wie wichtig Fantasie ist, machte Rolf Menz, der das Konzert moderierte, gleich zu Beginn eindrucksvoll deutlich. Daher habe man sich für die drei Punkte am Ende des Mottos entschieden, erläuterte er. Denn diese sollen die Fantasie der Besucher anregen und ihnen einen Anstoß geben, die Türe hoch zu machen, um Neues zuzulassen, sich auf neue Begegnungen einzulassen und den Mut zu finden, auch einmal alte Pfade zu verlassen.

Wer an diesem Abend etwas Fantasie mitgebracht hatte, konnte sich mit dem Kirchenchor auf eine Weihnachtsreise

rund um die Welt begeben. Während die flotten Rhythmen des spanischen Weihnachtsliedes „Vamos Pastorillos“ zum Mitwippen einluden, überzeugten auch die hellen Klänge des altfranzösischen Weihnachtsliedes „Il est né le divin enfant“. Doch die Reise beschränkte sich



Zahlreiche Zuhörer genossen das Weihnachtskonzert des Kirchenchors St. Michael. Foto: Dorn

keineswegs auf Europa: Kräftige Trommeln erklangen zu Beginn des Titels „African Noel“, und auch einige der typischen amerikanischen Weihnachtslieder wie „All I want for Christmas is you“, das im Duett von Nina Di Noto und Isabel Störmer gesungen wurde, kamen nicht zu

kurz. Mit Liedern wie „Komet, ihr Hirten“ oder „Still, still weil's Kindlein schlafen will“ ging es auf der musikalischen Reise aber nicht nur zu Weihnachtstraditionen vieler anderer Länder, sondern man kehrte auch immer wieder zur deutschen Tradition zurück.

Den zweiten Teil des Konzertes eröffnete die „Missa Kwela – Missa brevis et solemnis“ von Andreas Schmittberger. „Eine lateinische Messe, in der afrikanische und südamerikanische Rhythmen eine Verbindung eingehen“, erklärte Rein-

hardt. Und wer sich nun wundere, wie eine Messe in das Programm eines Weihnachtskonzertes komme, solle bedenken, dass das Weihnachtsfest ein Teil des Kirchenjahres sei. So erhellten die Stimmen der Sänger die Kirchenmauern. Und während beim „Agnus Dei“ der Chor seine Zuhörer mit seinen Stimmen verzauberte, beeindruckte beim „Halleluja“ ein kräftiges Trommelsolo.

„Der Schluss gehört nun ganz der Fröhlichkeit und der Freude“, leitete Menz den letzten Teil des Konzertes ein. Passend dazu hatten sich die Chormitglieder in bunte Tücher eingehüllt. Mit Liedern wie „Hakuna Mungu Kama We-we“ und „Molweni“ wurde das Gotteshaus in afrikanische Klänge gehüllt. Und als sich der Kirchenchor, der auch in diesem Jahr wieder unter der musikalischen Leitung von Irmtrud Menz stand, mit dem temporeichen Gospel „Praising Song“ von seinem Publikum verabschiedete, ernteten die Sänger tosenden Applaus von ihren Zuhörern.